

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Sendlinger Straße 47 · 80331 München

An die Geschäftsstelle des BA 15
Friedenstr. 40
81660 München

**GRÜNE Fraktion im
Bezirksausschuss 15
Trudering / Riem / Messestadt**

**Herbert Danner
Dr. Susanne Weiß**
Sprecher und Sprecherin der Fraktion

**Eva Döring, Claudia Grefen, Christoph
Heidenhain, Elise Pouvreau, Dr. Ruth
Pouvreau, Cemre Sağlam, Regina
Schreiner, Dr. Sven Thorspecken**
Fraktionsmitglieder

**ba15@gruene-bergamlaim-trudering-
riem.de**

München, den 16.4.2023

Ökologisch und nachhaltig bauen in Neubaugebieten des Stadtbezirks 15

Antrag

Stadtrat und Stadtverwaltung legen die Grundlagen für ökologische Bauprojekte in Truderinger Neubaugebieten – exemplarisch im 5. Bauabschnitt Messestadt / Arrondierung Kirchtrudering. Dabei ist neben hoher Energieeffizienz und erneuerbarer Energieversorgung besonders auf die Baumaterialien zu achten.

Im Einklang mit der Bayerischen Bauordnung (BayBO) ist insbesondere:

- verstärkt auf den **Verzicht bzw. eine starke Reduzierung synthetischer petro-chemischer Dämmstoffe** hinzuwirken und der Einsatz nachwachsender Bau- und Dämmstoffe einzufordern und zu fördern.
- der **verstärkte Einsatz von Holz als Baumaterial ist zu fördern**. Dabei sind alle rechtsgültigen Möglichkeiten auszuschöpfen wie beispielsweise die Ausweisung von Flächen für verpflichtende Holzbauprojekte (orientierend am erfolgreichen Beispiel der ökologischen Holzbausiedlung Prinz-Eugen-Park).
- eine **„präventive ökologische Bauberatung“** einzufordern mit Hinweisen auf einschlägige ökologische Förderprogramme wie beispielsweise den Münchner CO2-Bonus.
- begleitend ist die Option zu ermöglichen, die stärkeren Dämmstoffdicken von Naturfaser-Dämmstoffen im Zuge der Baugenehmigungen durch zulässige **Ausnahmeregelungen** so auszugleichen, dass diese zusätzlichen Dämmstoffstärken nicht zu Lasten der rechnerischen Wohnfläche gehen.

- intensiv zu diskutieren sind auch architektonische Lösungen mit baulichem Witterungsschutz der Fassaden, z. B. Dachüberstände, Fassadenbegrünung, Fassadenverkleidung und monolithische Konstruktionen mit gutem Dämmstandard.

Begründung:

Investoren-Neubauten und -Neubausiedlungen der letzten Jahrzehnte haben überwiegend folgende Merkmale:

- Rohbau in energieintensiv hergestelltem Stahlbeton mit Mineralfaser oder petrochemisch-synthetischen Dämmstoffen zur Erreichung der jeweils vorgeschriebenen Energieeffizienz-Mindeststandards.
- Nach wenigen Jahren - wenn die Biozide (insbesondere die fungiziden Bestandteile) der Fassadenfarben ausgewaschen sind, ergeben sich hässliche Algenbildungen an der Fassade, insbesondere im Sockelbereich – siehe Bilder.
- Negative unsichtbare Begleiterscheinung ist die Belastung der Böden und ggfs. des Grundwassers durch die ausgewaschenen Biozide (Lebensgifte) als Bestandteil handelsüblicher synthetischer Fassadenfarben.
- Mittel- bis langfristig ergeben sich für die Eigentümer*innen teure Fassadensanierungen bzw. teure Abriss- und Entsorgungskosten bei Generalsanierung oder Neubau.

Dass es auch anders geht, abwechslungsreicher und umweltfreundlicher zeigt sich - neben vielen anderen positiven Beispielen - auch in der Holzbausiedlung im Prinz-Eugen-Park an der Cosimastraße im 13. Stadtbezirk.

Der BA15 wünscht sich lebendige, abwechslungsreiche und ökologische Neubaugebiete anstatt einer uniformen Wärmedämm-Verbundsystem-Standardarchitektur. Der BA 15 regt deshalb an, dass im Rahmen der weiteren Bauleitplanungen im Stadtbezirk und im Rahmen von „städtebaulichen Verträgen“ Lösungen erarbeitet werden, mit denen die angestrebten Ziele erreicht werden können.

Die Bilder unten zeigen, dass diese hässlichen Fassaden auch eine gesellschaftliche Wirkung entfalten und ein Wohnviertel optisch belasten können. Solche Fehler scheinbar moderner Stadtentwicklung gilt es in den neuen Wohnquartieren unbedingt zu vermeiden.

Beschlossen in der BA-Sitzung am 27.4.2023

Ja

Nein

Initiative: Herbert Danner, Susanne Weiß, Regina Schreiner, Christoph Heidenhain, Ruth Pouvreau



Bild 1: Synthetisch gedämmte Standardfassade, ca.14 Jahre alt, massive und unschöne Algenbildung und Verschmutzung



Bild 2: Naturfaser gedämmte Fassade mit mineralischem Anstrich, großem Dachüberstand, sehr guter Zustand, 14 Jahre nach Sanierung



Bild 3: Synthetisch gedämmte Standardfassade, ca. 14 Jahre alt, massive, unschöne Algenbildung